

Dienstag, 16. April 2019, DEWU_Pflege_16_04_83/ja

Pressemitteilung:

Tipps für Texter, Filmer und Fotografen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

von Mittwoch bis Freitag, 8. bis 10. Mai 2019, versammeln sich beim 14. Bremer Pflegekongress Pflegende, Mediziner, Mitarbeiter der Gesundheitsbranche und Experten aus der Forschung. Beim dreitägigen Kongress in der Messe Bremen und im Congress Centrum Bremen stehen Austausch, Networking und Fortbildung im Fokus. In Vorbereitung auf den Fachkongress haben wir eine Auswahl an Programmpunkten für Sie zusammengestellt:

- **Spezialisierung in der Ausbildung:** Mit der Umsetzung des neuen Pflegeberufsgesetzes soll der Grundstein für eine zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Pflegeausbildung gelegt werden. Ab 2020 können Interessierte die neue Ausbildung beginnen und sich nach zwei Jahren auf Kinderkranken-, Alten- oder Gesundheitspflege spezialisieren. Beim Bremer Pflegekongress gibt es beim Vortrag „Die neue Pflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung – Gestaltung von schulischen Lehr-/ Lernangeboten“ einen ersten Einblick (Mittwoch, 8. Mai, 14.15 bis 15.45 Uhr, Saal Focke-Wulf).
- **Herausforderung Gewalt:** Viele Pflegende werden in ihrem Arbeitsalltag mit Aggressionen von Patienten konfrontiert. Dabei spielt es keine Rolle, ob das aggressive Verhalten durch die Krankheit verursacht wurde oder böswillige Absicht ist. Im Impuls-Workshop „Gewalt in der Pflege – wenn Patienten Gewalt gegen Pflegende ausüben“ erfahren die Teilnehmer, wie man in solchen Situation deeskalierend kommuniziert (Freitag, 10. Mai, 9.45 bis 11.15 Uhr, Salon Roselius).
- **Maschine statt Mensch?** Auch wenn der Roboter das Pflegepersonal womöglich nie komplett ersetzen kann, ist der Einsatz von Technik in vielen Bereichen des Gesundheitswesens bereits nicht mehr wegzudenken. Welche Rolle neue Technologien spielen und inwiefern sie die pflegerische Versorgung verändern, darüber informiert der Vortrag „Neue Pflegetechnologien: Chancen und Grenzen“ (Donnerstag, 9. Mai, 11.00 bis 13.00 Uhr, Gruppenraum 4).
- **Die sogenannten „Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen“** sind inzwischen in einem Alter, in der Pflegebedürftigkeit und auch Demenzerkrankungen keine Seltenheit mehr sind. Die Folgen: die Beeinträchtigung der Sprachkompetenzen und das Verlernen der erworbenen deutschen Sprache. Damit beschäftigt sich der Vortrag „Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz“ (Donnerstag, 9. Mai, 13.30 bis 15.00 Uhr, Gruppenraum 4).

- Fortbildung mal anders: Im Rahmen des Care Slams wird den ausgewählten Sprechern eine Plattform geboten, ihre Erfahrungen in der Pflege sowie den anhaltenden Pflegenotstand auf kreative Weise zu thematisieren. Hierbei spielt es keine Rolle, wie alt die Referenten sind und seit wie vielen Jahren sie den Beruf bereits ausüben (Donnerstag, 9. Mai, 16.15 bis 17.45 Uhr, Saal Focke-Wulf).
- Ausbleibende Auszubildende aufgrund von mangelnder Attraktivität des Berufsbildes sind nur einer von vielen Gründen für den aktuellen Pflegenotstand. Die Initiativen „Pflege Connection“ und „Junge Pflege im DBfK (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe)“ wollen Rahmenbedingungen wie schlechte Bezahlung und Zeitdruck im Arbeitsalltag verbessern. In der Sitzung „Proud To Become A Nurse! Wie begeistern wir junge Menschen für den Pflegeberuf?“ stellen sie sich und die Inhalte ihrer Projekte beim Bremer Pflegekongress vor (Freitag, 10. Mai, 11.15 bis 12.15 Uhr, Gruppenraum 4).

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie uns gerne kontaktieren. Sie erreichen uns telefonisch unter Tel. 0421 / 35 05-343 oder mit einer kurzen E-Mail an Addiks@messe-bremen.de.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Veranstaltung mit guten Gesprächspartnern!

Viele Grüße

Janne Addiks

Pressereferentin

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN & ÖVB-Arena/M3B GmbH

Janne Addiks, Tel. 04 21 / 35 05 - 3 41

E-Mail: addiks@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de